

<u>Inhalt</u>	Seite
Vorwort	5
ZUSAMMENFASSUNG	7
ERSTER TEIL: BESCHREIBUNG DER UNTERSUCHUNG	13
1. EINLEITUNG	15
2. VERSUCHSAUFBAU	16
2.1 Organisation der Untersuchung	16
2.2 Die befahrenen Strecken	16
2.2.1 Übersicht über die Versuchsstrecken	16
2.2.2 Versuchsstrecke B	19
2.2.3 Versuchsstrecke C	22
2.2.4 Versuchsstrecke D	23
2.2.5 Übersicht über die ausgewerteten Situationen	25
2.3 Die Versuchspersonen	27
2.4 Die Befragungen	28
3. BESCHREIBUNG DES FAHRERLEISTUNGSMESSFAHRZEUGS	31
ZWEITER TEIL: ERGEBNISSE	33
4. BEISPIELE VON SITUATIONSVERGLEICHEN ZUR ILLUSTRATION SITUATIVER UND SITUATIONSÜBERGREIFENDER BEDINGUNGEN DES KRAFTFAHRERVERHALTENS (TEILSTUDIE 1)	35
4.1 Einführung in das Grundmodell	35
4.2 Vorgehensweise	38
4.3 Ergebnisse	40
5. VERGLEICH DES EINFLUSSES SITUATIONSÜBERGREIFENDER UND SITUATIVER BEDINGUNGEN AUF DIE AKTUELLEN KRAFTFAHRER- TÄTIGKEITEN (TEILSTUDIE 2)	47
6. BEISPIELE FÜR WIRKUNGEN DES STRASSENVERKEHRS AUF SCHWIERIG- KEITSBEURTEILUNGEN UND AUF PULSFREQUENZEN DER KRAFTFAHRER (TEILSTUDIE 3)	51

	Seite
7. OBERTRAGUNG DES STATE-/TRAIT-MODELLS AUF DAS KRAFTFAHRER- VERHALTEN ZUR TYPISIERUNG SITUATIONSÜBERGREIFENDER PER- SONENBEZOGENER BEDINGUNGEN (TEILSTUDIE 4)	55
7.1 Zielsetzung des Kapitels 7	55
7.2 Einführung in das state-/trait-Modell	55
7.3 Klassifizierung der Versuchspersonen nach der state-/trait- Sichtweise anhand ihres Verhaltens in vier Versuchsab- schnitten	57
7.4 Unterscheidung der nach state- bzw. trait-Bedingungen klassifizierten Personen hinsichtlich ihrer aktuellen Befindlichkeit während der Versuchsfahrten	60
7.5 Vergleich der Pulsfrequenzen von state- und von trait-Per- sonen zwischen den Versuchsstrecken B und C	63
7.6 Unterscheidung von state- und trait-Personen durch Kom- bination von Merkmalen	68
7.7 Zusammenhang zwischen state- bzw. trait-bedingtem Fahr- verhalten und dem Auftauchen eines unerwarteten Ereignisses	72
8. REAKTIONSDAUER DER VERSUCHSPERSONEN: ERGEBNISSE DER MESSUNGEN UND SUCHE NACH ZUSAMMENHÄNGEN ZUM VERKEHRVERHALTEN (TEILSTUDIE 5)	75
9. ERFAHRUNGEN AUS DER ARBEIT MIT DEM FAHRERLEISTUNGSMESS- FAHRZEUG	85
9.1 Übersicht über die Vorteile	85
9.2 Probleme während der Versuchsfahrten	85
9.2.1 Messen des Hautwiderstandes	86
9.2.2 Messen metrischer Merkmale	86
9.2.3 Koordination der in Bild und auf PCM-Band gespeicherten Informationen	87
9.3 Struktur der Daten	88
9.4 Quantität der Daten	90
9.5 Ablauf der maschinellen Datenauswertung	90
10. BEURTEILUNG DER ERFAHRUNGEN UND DER ERGEBNISSE	93
10.1 Beurteilung der technologischen Erfahrungen	93
10.2 Beurteilung der Ergebnisse	94

	Seite
QUELLENVERZEICHNIS	95
VERZEICHNIS DER VERWENDETEN EDV-PROGRAMME	96
ANHANG: BEITRÄGE ZU EINZELFRAGEN	97
A 1 ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG	99
A 2 CHARAKTERISIERUNG DER VERSUCHSSTRECKEN B UND C DURCH EXPERTEN	143
A 3 MODELL DES ZUSAMMENHANGS ZWISCHEN STATE- BZW. TRAIT- MERKMALEN UND PSYCHISCHER BEANSPRUCHUNG	147
A 4 AUFBEREITUNG UND MODIFIKATION DER METRISCHEN VARIABLEN	149
A 5 ILLUSTRATION DER VERSUCHSFAHRTEN DURCH BILDBEISPIELE	153
A 6 MITTELWERTE UND STANDARDABWEICHUNGEN DER PULSFREQUENZ PRO SITUATION	159